



Mühlviertler Heimat blätter

Zeitschrift der Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk

Kunst • Kultur • Fremdenverkehr • Wirtschaft • Heimatpflege • Heft 1/2 • 1965 • 5. Jahrgang

Inhalt

J. Sch.	Max Schlager, Maler und Graphiker (2)
Otto Puchta, Wels	Das Holz (4)
Fritz Huemer-Kreiner	Ing. Josef Rosenauer. Der Schwarzenberg-Schwemmkanal (5)
***	In memoriam Karl Radler (9)
Karl Radler	Unterschiede in der Mundart des Oberen und des Unteren Mühlviertels. Aus: „Riedmark“ 6 (1935) S. 10 ff. (9)
K. Radler – M. Hilpert	Nit wane, meine Chlistgräubigen (11)
Hugo Schanovsky	Ein Gedicht schleudern (11)
Rudolf Zeman, Kirchdorf a. d. Kr.	Die Heimat ist die Wurzel unseres Lebens. (Ein Beitrag zur Heimat- und Familienkunde.) (12)
Fritz Winkler, Schönegg	Zur Schulgeschichte von Vorderweißenbach (17)
Fritz Winkler, Schönegg	Der Predigtstein bei Vorderweißenbach (20)
Rudolf Pfann	Ein verspätetes Prosit 1965 (21)
Heinrich Heine	Erinnerungen aus Krähwinkels Schreckenstagen (21)
Sepp Wallner	Gis-Bilder im Wandel der Jahreszeiten (22)
Hermann Mathie, Rohrbach	Erstes Weberei-Fachmuseum in Österreich (24)
Michael Premstaller, St. Georgen a. G.	Das Frankenberger Kirchlein (25)
Otto Puchta, Wels	Heimat (29)
Hermine Jakobartl, Schloß Haus	Aus der Mappe einer Landfürsorgerin (30)
***	Streiflichter (32)
***	Buchbesprechungen (33)

Bilder

Max Schlager, Ried i. I.	1) Baum, Mischtechnik (3)
***	2) Ing. Josef Rosenauer, Öl (5)
***	3) Josef Schöber, Öl (6)
***	4) Lageplan des Schwemmkanaals (8)
Georg Matthäus Vischer	5) Schloß Tannberg, Kupferstich (13)
Gerhard Hirschrodt	6) Vorderweißenbach, Federzeichnung (17)
Gerhard Hirschrodt	7) Gemeinde Vorderweißenbach, Zeichnung (19)
Elli Haidinger-Fürböck	8) Der Lichtenberg (Blick von der Koglerau), Photo (22)
Elli Haidinger-Fürböck	9) Winter auf der „Gis“, Photo (23)
Max Eiersebner	10) Laimbauer-Fahne, Photo nach Original im Oö. Landesmuseum (26)
Georg Matthäus Vischer	11) Schloß Spielberg, Kupferstich (Oö. Landesverlag) (27)
***	12) Totenbild Hans Schnopfhaugen. Im Besitz R. Pfann (32)
***	13) Innviertler Vedutenschrank; im Oö. Landesmuseum. Aus: Oö. Bauernmöbel, Ausstells.-Katalog 1964, Abbdg. 27 (35)

Mühlviertler Heimatblätter

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Schriftleitung
Für den Inhalt verantwortlich
Redaktion und Verwaltung
Bankverbindung
Klischees
Druck:
Redaktionsschluß für die Nummer 3/4

Mühlviertler Künstlergilde im Oö. Volksbildungswerk
Rudolf Pfann

Dr. Hertha Schober-Awecker, Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II
Linz-Urfahr, Halbgasse 4/II, Tel.: 31 95 74

Allgem. Sparkasse Linz, Konto 11.352

F. Krammer, Linz, Klammstraße 3

Amon & Co., Linz, Beethovenstraße 27

31. März 1965

Für unverlangt eingesendete Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Haftung. Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und des Autors gestattet. Durch die Veröffentlichung eines Beitrages ist der Standpunkt der Schriftleitung in keiner Weise festgelegt.
S. 76,- (mit Postzustellung).

Erstes Weberei-Fachmuseum in Österreich

Der Heimatverein Haslach hat sich die große Aufgabe gesetzt, ein Weberei-Fachmuseum (das einzige in Österreich) zu errichten. Durch die rasch fortschreitende Mechanisierung ändern sich auch die Produktionsvorgänge. Aufgabe des Fachmuseums soll es sein, in übersichtlicher Schau die Erzeugungsweise der einzelnen Epochen aufzuzeigen sowie im wesentlichen auch die Gerätschaften und Maschinen zu erhalten. Zum Beispiel hierfür sei gesagt, daß die kunstvoll geschmückte, 15 m lange Mangel des Leinwandhändlers Löfller in Vorderweißenbach, weiters eine große hölzerne Leinwandpresse und eine sogenannte Breselmaschine (Vorläuferin der Jacquardmaschine) erworben wurden. In großen Schaukästen sollen Proben der Erzeugnisse von einst und jetzt den Besuchern dargeboten werden. Graphische Darstellungen, Geschäftsbriefe, Diplome und Bilder werden die Bedeutung und den Umfang der Textilindustrie in übersichtlicher Form erläutern. Dazu kommen noch die längst verschwundenen Hilfs- und Nebengewerbe der Weberei (Leinölgewinnung, Bleiche, Stärkeerzeugung, Färberei, Druckerei). Ein besonderer Punkt, der die Bedeutung der Weberei erhellt, ist die Übersicht über die kulturellen und sozialen Leistungen der Leinwandherren in den Märkten des Mühlviertels.

Weil das Mühlviertel seit Jahrhunderten ein Land der Weber war und auch jetzt noch viele Betriebe hier existieren, soll ein Fachmuseum der Weberei gerade hier entstehen. Die Gemeinde Haslach stellt kostenlos das Gebäude der alten Volksschule zur Verfügung, wodurch wir in der Lage sind, dieses Museum in großzügiger Form aufzubauen. Es ist ganz selbstverständlich, daß auch die segensreiche Tätigkeit der Weberei-Fachschule in Haslach, die im Jahre 1883 gegründet wurde, auf alle Besucher einen großen Eindruck machen wird.

Die Wirtschaft, insbesondere der Fremdenverkehr, werden durch dieses Museum eine starke Förderung erfahren; das Museum wird überdies der Landeskunde von Oberösterreich nicht zu unterschätzende Dienste erweisen.

Die Bedeutung dieses Museums wird klar ersichtlich durch die planmäßige und großzügige Förderung dieses Vorhabens durch

die Kulturabteilung des Amtes der o.ö. Landesregierung,
den Herrn Präsidenten der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich,
Landtagsabgeordneten Kommerzialrat Dr. Franz Schütz,
den Herrn Präsidenten des Industriellenverbandes für Oberösterreich, Kommerzialrat Wilhelm Poeschl,
den Herrn Präsidenten der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, Ökonomierat Johann Diwold,
den Herrn Präsidenten der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich, Bundesrat Franz Thanhofen,
den Herrn Bezirkshauptmann in Rohrbach, Wirkl. Hofrat Dr. Wilhelm Blecha.

Der Umbau des Hauses wird rund 1,500.000 Schilling kosten. Diese große Summe können wir im Markt Haslach und im Bezirk Rohrbach allein nicht aufbringen. Wir erlauben uns daher, an die Wirtschaftstreibenden und an alle Heimatfreunde Oberösterreichs die Bitte um einen Gründungsbeitrag auszusprechen.

Hermann Mathie (Obmann des Heimatvereines)

